

# **Erfahrungsbericht: Auslandssemester an der Universidad de Lima, Peru**

## **Sommersemester 2018**

### **Vorbereitung**

Ein Semester in Südamerika und ganz besonders in Peru ist eine aufregende Erfahrung und sehr empfehlenswert. Dieses Abenteuer bedarf jedoch einiger Vorbereitungen. Zunächst muss man natürlich die Fristen zur Bewerbung beachten. Wenn man Glück hat, kann man auch noch einen Restplatz ergattern. Das Verfahren zur Anmeldung ist jedoch ausführlich auf der Viadrina-Website erklärt und relativ klar definiert. Das International Office ist auch eine große Hilfe bei offenen Fragen. Um die Bewerbung in Lima einzureichen, muss man eine Auslandsrankenversicherung abschließen. Ich habe einfach bei meiner Krankenkasse angerufen und den günstigen Vertragspartner ausgewählt. Das war schnell und einfach innerhalb eines Tages erledigt. Bei der Bewerbung muss man auch schon Kurse auswählen, diese sind jedoch nicht fix und können noch unkompliziert geändert werden. Zur Sprache: Es ist natürlich empfehlenswert, einen Spanisch-Kurs zu machen. An der Uni kann man jedoch auch Kurse auf Englisch wählen. Im Alltag ist es allerdings einfacher, wenn man Sprachkenntnisse hat. Zusätzlich sollte man sich über Impfungen informieren – die Krankenkasse übernimmt die Kosten und das Tropeninstitut ist die richtige Adresse für diese Angelegenheiten. Wenn man letztendlich von der Viadrina nominiert wurde, dann ist es eigentlich sicher, dass auch die ULima zusagt. Daher würde ich nach dem Einreichen der Bewerbung auch schon direkt einen Flug buchen, denn diese können kurzfristig sehr teuer werden.

### **Land, Stadt und Unterkunft**

In Peru gibt es sowie kulturell als auch landschaftlich einiges zu entdecken. Land und Leute sind vielfältig und sehenswert. Wie jede Großstadt in Südamerika ist Lima laut, hektisch und sehr divers. Ich persönlich habe mich in Sachen Sicherheit niemals bedroht gefühlt. Jedoch hört man natürlich auch Geschichten, die einem Angst machen. Mit gesundem Menschenverstand ist man auf der sicheren Seite. Kein Geld auf der Straße zählen, nicht alleine in dunkle Gassen usw. Man sollte einfach auf sein Bauchgefühl hören. Die zwei beliebtesten Stadtteile (modern, jedoch auch touristisch) sind am Wasser gelegen und heißen Miraflores und Barranco. Sie sind sehr empfehlenswert zum Wohnen, jedoch auch weit entfernt von der ULima und sehr teuer. Eine weitere Option ist San Isidro - ein Stadtteil nicht weit von Miraflores, näher an der ULima und sehr viel günstiger. Der Verkehr, ganz besonders zur Rushhour, ist furchtbar und für eine 30-minütige Strecke kann man dann auch gerne mal 2 Stunden brauchen. Daher lohnt es sich oftmals, diese Zeiten zu vermeiden. Da die meisten Austauschstudenten in Miraflores wohnen, kann man Fahrgemeinschaften zur Uni gründen. Ansonsten sind Busse eine gute Alternative. Ich habe in dem Haus „Runawasi“ gewohnt, was ich schon im Voraus gebucht habe und ein Vorschlag der ULima war. Dieses Haus ist allerdings nicht zu empfehlen (unverschämt teuer, verrückter Vermieter mit komischen Hausregeln, Beobachtung durch Kameras, dreckig usw). Am besten, man sucht sich die Unterkunft privat und Vorort. Denn so kann man unangenehme Überraschungen vermeiden. Es gibt zahlreiche Unterkünfte und bei Facebook findet man diverse Angebote. Die ersten Wochen kann man sich bequem ein Airbnb mieten und um die Unterkunft kümmern. So hat man die Möglichkeit alle Gegebenheiten wie Preise, Lage und Ausstattung miteinander zu vergleichen. Von 700 bis 1300 Soles ist alles möglich.

## **Kosten**

Lima ist im Vergleich zum Rest von Peru relativ teuer. Die Kosten schwanken extrem je nach Lebensstil. Das hängt z.B. davon ab, ob man nun im Supermarkt oder auf lokalen Märkten einkauft. Trotzdem ist es allgemein wohl günstiger als in Deutschland. Reisen innerhalb von Peru ist relativ günstig und ganz besonders wenn man Busse nimmt. Ansonsten gibt es auch billig Airlines.

## **Universität**

Die ULima ist sehr gut angesehen und eine typische „Campusuni“ – hochmodern, gut ausgerüstet und technisch fortgeschritten. Das International Office ist äußerst hilfsbereit und freundlich. Das Kursangebot ist vielfältig und interessant. Im Vergleich zur Viadrina ist das akademische Arbeiten jedoch anders und der Lehrstil erinnert sehr an die Schulzeit. Es herrscht eine Anwesenheitspflicht und es gibt sehr viele Hausaufgaben, Tests und auch eine Zwischenprüfung. Diese sind meistens relativ einfach zu bewältigen, insgesamt gibt es gefühlt jedoch mehr Quantität als Qualität. Die Professoren sind freundlich, entgegenkommend und freuen sich über die verschiedenen Meinungen von ausländischen Studenten.

Viel Spaß in Lima! ☺